

Die „Wüstenfüchse“ sind heimgekehrt.....

**Der Weg zur Macht führt durch die Paläste,  
der Weg zum Reichtum durch die Bazare,  
der weg zur Weisheit aber führt durch die Wüste.**

Weisheit der Berber

Eine prägende Reise

Ja, Spuren, hat sie hinterlassen die Wüste.....in unseren Herzen, unserem Körper und natürlich in unserem Geist..... Nichts ist mehr wie es war.....

Die ersten Gedanken die in mir hochsteigen, bei der Ankunft in Zürich.....Was führen wir eigentlich für ein Leben hier in der Schweiz ??.....ein völliger Un-sinn, ein Leben aus Plastik, geleitet von Konsum und nichts wahrhaftig Echtes.....Ein Witz!!

Ja, jetzt bin ich gefragt.....ich habe stark das Gefühl ich kann nicht mehr in „mein altes“ Leben einsteigen, dass ich noch bis vor zwei Wochen geführt habe.....

Vorläufig weiss ich, dass ich mir genügend Zeit lassen muss um die „Kostbarkeiten,“ die ich in der Wüste er-leben durfte (obwohl sie mir da manchmal als eine Kette von Kleinkrisen vorkamen) genügend Raum brauchen, um in mein jetziges Leben einfließen zu können, dass gerade wieder mal **neu** beginnt.

Ich bin noch sooooo voll mit all dem Er-lebten, so genährt, dass ich gar nicht essen mag. Fasten ist angesagt.

Dann ist meine Hirnspeicherplatte auch sooo voll, dass ich nicht lesen, noch fernsehen, noch irgend etwas „dazu füllen“ kann und mag (Computer- arbeit strengt mich an und reden ist auch anstrengend.....sogar die Worte zu finden um mich auszudrücken, ist anstrengend.

Dafür bin ich ganz langsam und genieße jeden Handgriff, den ich tue (wie war das noch mal mit freiwillig Fenster putzen ?? vor der Reise??.....grösste Widerstände wären aufgestiegen.)

Ja, tiefe Spuren hat sie hinterlassen diese Reise..... und vor allem hat sie mich an das einfache „wahre Leben“geführt.....gerade soviel um Sehnsucht und Lust auf weitere Wüstenreisen zu schüren.....der nächste Wüsten- Traum, eine Wüstenreise nach Marokko!! evtl Tunesien.....Taklamakken

Ein Beduine hat mir gesagt, dass wer in der Wüste zurechtkommt, kommt überall, zurecht, auch in seinem Leben !!

Ich glaube man lernt in dieser Landschaft und Umgebung, Geduld, alles zu nehmen und durch alles hindurchzugehen ..... und man hat unglaublich viel, viel Zeit um zu Sein und zu Schauen und aufzunehmen

**DIE GEDULD IST WIE EIN BAUM.  
DIE WURZELN SIND BITTER, ABER DIE FRÜCHTE SIND SÜSS.  
AM ENDE DER GEDULD WARTET DER HIMMEL AUF DICH.**

Weisheit der Berber

Nun, ja die Navigation haben wir ja, in uns fremde Hände abgegeben.....trotzdem verlangt es eine Portion Mut, sich wildfremden Menschen und unbekanntem Tieren anzuvertrauen, und darauf zu hoffen, dass sie uns sicher durch die Ödlandschaft bringen.

Am Anfang der Reise waren wir Fremde, am Ende waren wir Eins mit dem Führern und den Tieren.....zusammengewachsen in den Tagen der Abenteuer.....und abenteuerlich war es wahrlich!!!

Wir haben Pässe überquert, zu Fuss, bloss in Sandalen!!! Hier hätte man solche Unternehmungen als gefährlich eingestuft.....wir sind Canyons hochgeklettert, in der quälenden Mittagssonne (bei mind 35 Grad Celsius !!) mit den blossen Händen sind wir Steilwände rauf und runter gestiegen, hier hätten wir uns solche Geschichten wohl zweimal überlegt, und bestimmt nicht ohne Sicherung!! Und die Jungs, die uns geführt haben waren flink und schnell, wie die Wiesel.....

Das erste Mal habe ich ein Gefühl bekommen, dafür was es heisst unter-weg-s zu sein.... Im Fluss zu sein.....das Laufen bringt dich in Bewegung.....das Reiten bringt deinen Bauch und deine Verdauung in Bewegung..... und ab dem dritten Tag kommt Frau sogar mit der Menstruation in der Wüste gut zurecht.....Ich habe mein „Blut geopfert“ für diese Reise zu mir selbst. Und jeder Tropfen hat sich gelohnt.

Und was gibt es be-freien-deres als Oben rein und unten raus.....Wohl leidet kein Mensch unter Verstopfung in der Wüste.....aber diese westlichen WC-s, in einer Oase die wir besucht haben, die haben mich viel mehr gestresst.

Diese werden für verwöhnte Westliche Menschen in die Wüste gebracht und installiert. Dafür funktioniert das Abwassersystem überhaupt nicht und das Wasser läuft überall heraus und man muss sich die Frage stellen wo genau mache ich jetzt mein Geschäft hin oder eben besser nicht, da die Spüle nicht geht???

Wie befreiend ist die Alternative, in der Wüste.....Loch graben mit Stein, Geschäft machen, zuschaukeln, Papier anzünden, ich glaube das hat Silvan am meisten gefallen..... da er immer mal wieder „verschwunden“ ist um sein Geschäft zu erledigen, wie er zu sagen pflegte.....

Ja, so haben wir unsere Grenzen wohl in mehrfacher Beziehung ausgelotet, man könnte diese Geschichte beliebig verlängern.....

Ja, da wird man schon mit sich selbst konfrontiert.....Anpassungsfähigkeit.....an Wind und Wetter, an die Gruppe (diesmal die Familie), die Führer, Hitze und Kälte.....

Dafür wird man mit einer Stille!!!! richtig nicht Ruhe, sondern wirklich und wahrhaftig mit Stille belohnt, wie ich noch keine Erfahrung in meinem Leben abrufen konnte.

Man kann auch keine Worte für diese Stille finden, sie ist einfach und das die ganze Zeitspanne über in der man sich in diesem Wüstenraum aufhält.

Und der Sternenhimmel.....tatsächlich er-lebt man ihn nur so in der Wüste.....sogar Satelliten konnten wir am nächtlichen Himmelszelt (was die wohl da oben zu suchen und zu kontrollieren haben???? Hab ich mich gefragt) beobachten.

Dann wird man demütig und die nächtliche Tasse starken Beduinentees wird zur grössten Freude, ja, zu einem Fest, dass man den tag gut überstanden hat. Diese Tassen Tee werden zu meinen absoluten Glücks-inseln!!

**Die Bestimmung eines Menschen ist niemals ein Ort, sondern vielmehr eine neue Art die Dinge zu sehen.**

Und so schliesse ich meine kleine Wüstengeschichte mit ein paar persönlichen Worten

Weit gefehlt, wenn man denkt man könnte in die Wüste ein-tauchen und bliebe dabei un-be-rührt.

Hab ich deine Sehnsucht berührt??. Dann bedenke es wohl, bevor du los ziehst, du bleibst nicht wie du warst als du aufgebrochen bist. In dieser Gewissheit sende ich euch sandige Grüsse aus dem Schosse von Mutter Erde.

Angela

